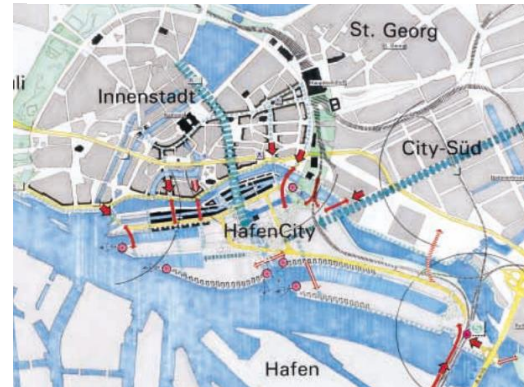


# Das größte innerstädtische Stadtentwicklungsprojekt Europas – die Hafencity in Hamburg

London und Melbourne haben ihre Docklands, San Francisco hat das Fisherman's-Wharf-Viertel und jetzt zieht Hamburg nach: Auf einem ehemaligen Hafengebiet, zwischen der historischen Speicherstadt und der Elbe, wird das Vorzeigeviertel Hafencity gegründet. Bis zum Jahr 2025 entsteht dort ein komplett neuer Stadtteil mit einer dichten **Mischung aus Wohnen, Dienstleistungen, Kultur, Freizeit, Tourismus und Handel**.

Karte von Hamburgs Innenstadt



## Daten & Fakten der Hafencity

- Gesamtfläche: 157 Hektar
- Landfläche: 126 Hektar
- 5.800 Wohnungen für 12.000 Menschen
- 45.000 neue Arbeitsplätze
- 26 Hektar Parkanlagen
- Erweiterung der Hamburger City um 40 %
- 10,5 km Wasseranlagen mit Promenaden und Plätzen
- Kultureinrichtungen: Elbphilharmonie, Museen
- Bildungseinrichtungen: Grundschulen, weiterführende Schulen, Universitäten

Wo früher langweilige Lagerhallen standen und Frachtschiffe anlegten, werden nun 157 Hektar als zusätzliche Innenstadtdfläche und ein Zuhause für 12.000 Menschen geschaffen. Die Hafencity gilt schon vor ihrer Fertigstellung als Vorzeigeprojekt internationaler Stadtentwicklungsprojekte. Doch wie entwickelt sich ein solches Megaprojekt? Was können Bewohner oder Touristen in der Hafencity erwarten?

## Die Hafencity aus der Sicht ...

### ... der Planer

Große Stadtentwicklungsprojekte müssen bis ins Detail geplant sein. Im Fall der Hafencity wurde dafür die **Hafencity Hamburg GmbH** gegründet. Sie besteht aus Senatsmitgliedern, der Kommission für Bodenordnung, Stadtentwicklung und Umwelt, privaten Bauherren, freiberuflichen Architekten, der Bezirksverwaltung und Poli-

tikern. Neben der Finanzierungsaufgabe betreibt die Hafencity GmbH die Flächenfreimachung und Flächenvorbereitung, die Planung und den Bau öffentlicher Räume, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Die Entwicklung der Hafencity stützt sich auf den im Februar 2000 vom Hamburger Senat beschlossenen Masterplan, mit seinem Konzept der städtischen Nutzungsmischung.

Karte des Masterplans

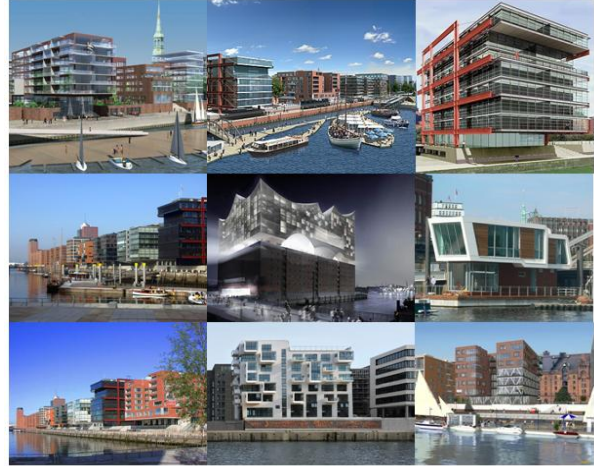


### ... der Architekten

Seitdem der neue Stadtteil Form und Gestalt annimmt, genießt Hamburg in der internationalen Architekturszene eine Wertschätzung wie noch nie zuvor.

Über Architektur und Architekten neuer Gebäude im Stadtteil wird im Rahmen von **Architekturwettbewerben** entschieden. Die ausgefallene Architektur der Gebäude wurde somit von Architekten aus verschiedenen Ländern der Welt entwickelt. Das Quartier besteht fast ausschließlich aus Neubauten, nur wenige Bestandsbauten können erhalten werden, da das Gelände überwiegend mit eingeschossigen Schuppen bebaut war. Bei den Neubauten müssen die Architekten auf unterschiedlichste Bestimmungen achten. Das Stadtbild soll sich an der Speicherstadt, der Hafenstruktur und den Bestandsbauten orientieren.

### Architektur in der Hafencity



### ... der Ökologen

Was die Hafencity einzigartig macht, ist der hohe Qualitätsanspruch an die Nachhaltigkeit. Die **nachhaltige Entwicklung** der Hafencity beinhaltet ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Die feinkörnige Nutzungsmischung, nachhaltiges Bauen, kompakte und kurze Wege, den öffentlichen Personennahverkehr, eine effiziente Bodennutzung, ein Fuß- und Radwegenetz und eine enge Anbindung an die Innenstadt soll nachhaltiges Leben fördern. Der motorisierte Individualverkehr soll durch die gute Bus- und Bahnanbindung deutlich unter 30 Prozent reduziert werden. Durch eine innovative Energie- und Wärmeversorgung sollen 40 Prozent Emissionen eingespart werden. Ein weiterer Aspekt ist der Hochwasserschutz. Dieser wird durch die 8,50 Meter ü. NN höher gelegenen Warften gewährleistet. Parkende Autos finden in den Warften unter den Gebäuden in Tiefgaragen Platz.

Nachhaltigkeit beschreibt einen schonenden bewussten Umgang mit Ressourcen und garantiert so deren langfristige Verfügbarkeit.

### ... der Bewohner

Die Vielfalt an Konzepten, Preisniveaus und Architekturen überzeugt viele Menschen vom **Leben in der Hafencity**. Die zukünftigen Bewohner können dort zur Miete, in Eigentumswohnungen und in Wohnungen von Baugemeinschaften wohnen. Die Mieten liegen aufgrund des Hochwasserschutzes, der Gebäudegründung und der ökologischen Standards durchschnittlich um 2-3 Euro/m<sup>2</sup> höher als in vergleichbaren Neubauten. Ein oberes Ende des Preisspektrums ist schwer zu bestimmen, dennoch ist es bemerkenswert, dass sich die Bewohnerschaft der Hafencity keineswegs nur

„Wir genießen es, in unserem Umfeld auf interessante Menschen jeden Alters zu treffen“

aus einkommensstarken Haushalten zusammensetzt, sondern in nicht unerheblichem Maße auch gut verdienende Mittelschichtshaushalte aufweist. Familien schätzen die Chance, Kinder und Beruf aufgrund zahlreicher Kindertagesstätten flexibel kombinieren zu können. Auch Personen im Alter von 50+, die sich nach dem Auszug ihrer Kinder neu orientieren wollen, entscheiden sich gezielt für die Hafencity als Alterswohnsitz.

„Wir haben noch nie so vernetzt mit der unmittelbaren Nachbarschaft gelebt“

Viele Menschen mit unterschiedlichen Lebensumständen sind bereits in die Hafencity gezogen; und trotz – oder gerade wegen – ihrer verschiedenen Hintergründe haben sie Verbindungen untereinander geknüpft.

### ... der Touristen

Als eine der wichtigsten Attraktionen Hamburgs zieht der neue Stadtteil Touristen aus aller Welt an. Museen, Veranstaltungen, Geschäfte, und Erkundungstouren machen die Hafencity zu einem spannenden Ort. Mit bis zu **80.000 Besuchern** täglich wird im Viertel gerechnet. Unter ihnen sind Menschen aus Hamburg oder der weiteren Metropolregion, aus Deutschland und aus der weiten Welt. Die Besonderheit der touristischen Nutzung ist, dass keine Touristenattraktion im engeren Sinne entsteht, stattdessen erfahren Touristen einen besonders großstädtischen Stadtteil und seinen aufregenden Alltag. Die Hafencity weist, mit Ausnahme des Kreuzfahrtterminals, keinen einzigen ausschließlich touristisch genutzten Ort auf. Viele öffentliche Orte werden von Bewohnern, Beschäftigten und Besuchern gleichermaßen aufgesucht. Sie dienen als Treffpunkte für die verschiedenen Nutzer und führen Menschen zusammen, die sich unter anderen Umständen niemals begegnet wären.

### ... der Schüler / Studenten

Für Schüler und Studenten gibt es einige **Bildungseinrichtungen**. Schüler können zwischen zwei Grundschulen und weiterführende Schulen wählen. Studenten können die Kühne Logistics University, die International School of Management oder die School of Finance and Management besuchen. Ab dem Wintersemester 2012/2013 öffnet die Hafencity Universität Hamburg für Baukunst und Metropolentwicklung seine Türen. Angebotene Studiengänge sind u.a. Architektur, Bauingenieurwesen, Stadtplanung und Urban Design.

#### Entwicklungsschritte der Hafencity:

- 1997: Ankündigung des Projekts
- 2000: Beschlussfassung des Masterplans durch den Senat
- Ab 2000: Beginn der Infrastrukturmaßnahmen, Flächenfreimachung
- Ab 2003: Intensiver Beginn der Hochbaumaßnahmen
- 2007: Baubeginn des zentralen Areals Überseequartier, Baubeginn der U-Bahnlinie U4
- 2009: Gesamtfertigstellung der westlichen Hafencity
- 2010: der überarbeitete Masterplan für die östliche Hafencity wird präsentiert
- 2011: ca. 1.700 Bewohner und 8.400 Arbeitsplätze, 300 ansässige Unternehmen, Fertigstellung weiterer Quartiere
- 2012: Betriebsaufnahme der U4

## HafenCity – ein Ort für alle!

Die HafenCity ist durch ihr eigenständiges und individuelles Konzept eine einmalige und gestalterische Chance für Hamburg und zieht Städtebauexperten, Architekten und Wissenschaftler aus aller Welt an. Die HafenCity soll weder als Reichenviertel noch als Öko-Superstadt wahrgenommen werden, auch wenn Kritiker sie so bezeichnen. Sie soll ein Ort der internationalen Begegnungen und ein lebenswerter Lebensraum für alle die dort wohnen und arbeiten sein. Kurze Wege verbinden Wohnen, Arbeiten, Bildung, Freizeit und Dienstleistungen miteinander. Die HafenCity kann als gelungenes Beispiel für zukünftige Stadtplanungsprojekte vorangehen und ohne Probleme mit den Docklands und dem Fisherman's Wharf-Viertel mithalten.